



# Gehörlos glücklich

Adriano Greco ist gehörlos, und es ist ihm egal. «Ich vermisse nichts», sagt er, lacht übers ganze Gesicht und schüttelt vehement den Kopf. Man glaubt es ihm sofort.

Adriano kam normal hörend zur Welt und erlaubte wegen einer Hirnhautentzündung im Alter von 13 Monaten – irreversibel. Seine Gehörlosigkeit ist total. Er kann nichts hören, nicht mal seine Stimme im eigenen Kopf, so wie es Hörende erleben, wenn sie sich die Ohren zuhalten. Vor drei Monaten, so erzählt er, habe er einen speziellen Test gemacht, weil er gerne ein Hörgerät haben wollte. «Ein Hörgerät bringt bei mir nichts, ich kann überhaupt nichts hören», erzählt er. Doch nicht mal jetzt sind Enttäuschung oder Verbitterung über sein «Schicksal» spürbar.

*Adriano tanzt gerne Salsa.  
Er spürt die Musik mit jeder  
Faser seines Körpers.*

## «Ich lasse mich nicht einengen»

Seine Behinderung ist für den Printmedienverarbeiter überhaupt kein Hindernis, ein ganz normales Leben zu führen. Er packt nicht nur im Beruf an, sondern auch sein Leben: Adriano tanzt leidenschaftlich gerne Salsa – er spürt die Musik

durch den Körper – ist aktives Mitglied beim Volleyballverein Speicher und fährt täglich mit dem Auto von seinem Wohnort Teufen ins Brüggli nach Romanshorn. Beim Gehörlosenclub St. Gallen ist er Technischer Leiter. Dass er gehörlos ist, ist für ihn kein Problem, und offenbar auch für seine Umwelt nicht. «Wenn ich kommuniziert habe, dass ich nichts hören kann, reagieren die Menschen immer positiv auf mich. Sie stellen sehr schnell um, sprechen langsam und deutlich oder versuchen sogar ein wenig Gebärdensprache. Viele Leute interessieren sich für die Gebärdensprache», freut er sich.

## Problemlose Kommunikation

Auch an seinem Arbeitsplatz, der Printagentur – der Druckerei von Brüggli – hat man sich voll darauf eingestellt, dass Adriano gehörlos ist. Adriano arbeitete früher als Plattenleger, musste aber nach gesundheitsbedingten Problemen und einer Knie-

Operation eine Umschulung absolvieren. Er entschied sich für die dreijährige EFZ-Ausbildung zum Printmedienverarbeiter Fachrichtung Druckausrüsten. Bei Brüggli fühlt sich Adriano pudelwohl – hier will er bleiben, solange er kann. Er liebt die Arbeit in der Ausrüsterei, an den verschiedenen Maschinen und schätzt sein Team sehr. «Sie sind alle so nett zu mir», schwärmt er. Und wie läuft das mit der Verständigung? Wenn seine Teamkollegen etwas von ihm wollen, erzählt er, müssen sie zu ihm kommen und via Körper- oder Blickkontakt seine Aufmerksamkeit gewinnen. Gebrüllte Rufe über die lauten Druck- oder Falzmaschinen hinweg sind hier wirkungslos. Die Zusammenarbeit klappt wunderbar. Karsten Flemig, Adrianos Vorgesetzter in der Druckvorstufe, sagt: «Die Zusammenarbeit mit Adriano ist sehr unkompliziert. Er versteht einen ausserordentlich gut, wenn man ihn direkt anschaut – und sonst schreiben wir halt schnell auf, was wir sagen wollen. Wir erleben sehr viele erstaunliche Momente, ganz ohne Worte. Alleine dank Gestik und Mimik wissen beide Seiten sofort, worum es geht.»



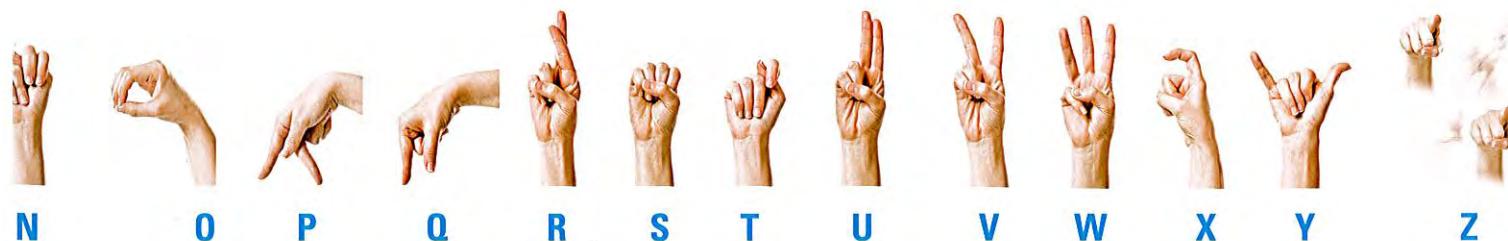


### Für Kompliziertes hat er kein Ohr

Adriano kann am besten von den Lippen lesen, wenn man langsames Hochdeutsch spricht, Schweizerdeutsch versteht er wegen der verwaschenen Lautsprache und des Dialektes nur schlecht. Ob er auch schon negative Erlebnisse wegen seiner Behinderung hatte? Seine Antwort kommt unmittelbar: Nicht mehr oder weniger als Hörende. Das liegt wohl zum grössten Teil an Adrianos positiver Ausstrahlung. Er wirkt mit seinen 35 Jahren sehr jugendlich und auf eine schöne Art offen, kindlich und zufrieden. Auch in der Druckvorstufe profitiert man von seiner Art. «Adriano ist ein lebensfroher Mensch, hat Humor und viel Spass an seiner Arbeit. Er hat das besondere Talent, etwas zu machen, ohne lange zu überlegen. Weil er nicht sprechen kann, handelt er. Er jammert nie, sondern lebt, was andere predigen. Adriano ist eine Bereicherung», sagt Karsten Flemig. Wüsste Adriano sich denn, wieder hören zu können? «Nein», meint er, oder nicht unbedingt. Viel mehr wünschte er sich, dass mehr Hörende die Gebärdensprache beherrschen, damit er sich

Adriano Greco hat das Herz eindeutig am rechten Fleck.

Bilder: Viviane Probst





Adriano Greco sagt «ja» zum Leben – am besten mit einem Lachen auf dem Gesicht.



Die Hand an der Brust bedeutet in der Gebärdensprache «Erfolg».

besser und einfacher mit ihnen unterhalten könnte. Das vermisst er, das merkt man ihm an. Sich einfach «unterhalten», so wie es Hörende tun. Ohne erst auf sich aufmerksam zu machen, ohne Schwierigkeiten. Kommunikation, die ungehindert fließen kann.

#### Amors Pfeil – eine vertrackte Angelegenheit

Wenn es um die Liebe geht, hapert es in der Kommunikation. Adriano wünscht sich eine hörende Freundin. Weil, wie er sagt, die Kommunikation mit einer gehörlosen Freundin durch die Gebärdensprache zu viel Aufmerksamkeit auf sich zieht. «Ich möchte, dass unsere Liebe geheim bleibt – sie soll ganz uns gehören, niemand anderem.» Sein Wunsch, eine hörende Freundin zu finden, ist aber offenbar gar nicht so einfach zu erfüllen. Es passiert Adriano öfters, dass sich eine Frau wieder abwendet, sobald sie merkt, dass er gehörlos ist. Zu kompliziert. Zu schwierig. Zu aufwändig. Vor einiger Zeit hat er eine

*Er lässt sich nicht behindern.  
Dazu ist seine Freude  
am Leben viel zu gross.*

hörende Frau in Uruguay kennen gelernt, die er sympathisch findet. Wegen seines Sports, dem Volleyball, ist er oft in Uruguay und hat dort sehr viele Freunde gewonnen – auch Hörende. Ein Freund hat ihn mit der jungen Frau bekannt gemacht. Anfang Februar 2013 wird er für zwei Wochen nach Südamerika fliegen, um zu trainieren – und um seine Bekanntschaft wieder zu treffen. Ob etwas daraus wird? «Ich freue mich wahnsinnig, sie und meine Freunde wiederzusehen», strahlt er. Von Adriano werden wir bestimmt noch viel hören.



» Viviane Probst  
Fachangestellte Unternehmenskommunikation

Wertvolle Tipps zum Kommunizieren mit Gehörlosen gibt's beim Schweizerischen Gehörlosenverband unter [www.sgb-fss.ch](http://www.sgb-fss.ch)

## Lady Gaga sprachlos?

vpr. Lady Gaga lernt die Gebärdensprache, um mit ihren gehörlosen Fans zu kommunizieren. Die exzentrische Musikerin soll ein Video bei YouTube gesehen haben, in dem eine Gruppe Fans ihre Hits nachsingt. An und für sich nichts Ungewöhnliches, wären die jungen Menschen nicht gehörlos. Berichten zufolge hat Lady Gaga daraufhin einen Privatlehrer engagiert, um die Zeichensprache zu erlernen. Schon in der Vergangenheit war sie auf deren Bedürfnisse eingegangen und hatte bei einigen Konzerten extra einen Übersetzer für Gebärdensprache live vor Ort. Stefani Germanotta, so Gagas richtiger Name, widmete auf ihrem Konzert in Washington letztes Jahr all ihren Fans mit Hörbehinderung ihren Hit «Speechless» mit den Worten: «Ich wünschte, ich könnte eure Sprache; sie ist so schön. Es ist wundervoll, dass Musik uns alle zusammenbringt.»